

Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH

Stavenhagen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 – 31.12.2021

Lagebericht

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Rahmenbedingungen

Die Arbeiterwohlfahrt Sozialdienst gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Sie gliedert sich in die Unternehmensbereiche:

- Altenhilfe
- Kindertagesstätten Betreuung/freie Grundschule Neukalen
- Offene Jugendarbeit
- Sonstige Dienste/Beratungsdienste
- Vermögensverwaltung

Die AWO Sozialdienst gGmbH führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Sie verfolgt, gemäß ihrem Gesellschaftervertrag, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke und Ziele.

Die Rechtsgrundlagen für die Dienstleistungsbereiche sind die Sozialgesetzbücher SGB II, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XI, SGB XII und das Kindertagesstättenförderungsgesetz (KiföG M-V) sowie das Einrichtungs- und Qualitätsgesetz M-V (EQG M-V), das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG) sowie bestehende Landesrahmenverträge und Förderrichtlinien für soziale Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesrepublik sowie der Städte und Kommunen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für sonstige Einrichtungen und Angebote haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Dies betrifft im Wesentlichen die zuzwendingungsfinanzierten Einrichtungen und Projekte der offenen Jugendarbeit.

Weiterhin sind noch die Regelungen zu nennen, die in der Satzungshoheit des Landkreises MSE liegen. Diese Regelungen betreffen insbesondere die Ausgestaltung und Aushandlung von Entgelten zur Betreibung von Einrichtungen im Bereich der Kindertagesstätten-Betreuung und berühren die Entgelte im Bereich Investitionskosten und Pflegekostensätze für die Pflegeeinrichtungen, die die AWO Sozialdienst gGmbH betreibt. Die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und die Beratungsdienste finanzieren sich ebenfalls aus Projektmitteln, die der Landkreis MSE aus dem Wohlfahrtstransparenzgesetz finanzieren sollte. Jedoch wurde dieses Gesetz im Jahr 2021 noch nicht vollständig umgesetzt, sodass die Mittel für die Beratungsdienste im Jahr 2021 noch über das Land MV ausgereicht wurden.

Zu den projektfinanzierten Einrichtungen und Diensten gehören die Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und die Beratungsstellen. Bei den letztgenannten Einrichtungen handelt es sich um freiwillige Aufgaben der Kommunen und des Landes. Damit sind sie unmittelbar von der Haushaltslage der genannten öffentlichen Haushalte abhängig.

II. Entwicklung der Unternehmensbereiche

1) *Altenpflege*

Dieser Bereich umfasst 4 stationäre Pflegeeinrichtungen an den Standorten Demmin, Dargun und Penzlin mit insgesamt 199 stationären Pflegeplätzen. Außerdem eine Einrichtung der teilstationären Pflege, der Tagespflege in Demmin, mit 21 Plätzen und einem Pflegehotel, ebenfalls in Demmin, mit 4 Kurzzeitpflegeplätzen der Urlaubs- und Verhinderungspflege. Weiterhin gehören zu diesem Unternehmensbereich 4 Seniorenservicehäuser mit insgesamt 78 altengerechten Wohnungen an den Standorten Demmin (31 Wohnungen), Dargun (17 Wohnungen), Altentreptow (21 Wohnungen) und Loitz (10 Wohnungen). Ferner vermietet die Gesellschaft 2 ambulante Pflegewohngemeinschaften an den Standorten Altentreptow und Demmin mit insgesamt 18 Pflegewohnplätzen an ihr Tochterunternehmen AWO Cura gGmbH Stavenhagen, die diese Pflegewohn-gemeinschaften mit ihrem ambulanten Pflegedienst, einer Sozialstation, betreibt.

Die durch die Gesellschaft betriebenen Altenpflegeeinrichtungen, sowohl stationär als auch teilstationär, hatten pandemiebedingt im Wirtschaftsjahr 2021 schwankende Auslastungen. Dies war insgesamt der Situation geschuldet, dass durch Coronaausbrüche Aufnahmestopps durch die Behörden ausgesprochen werden mussten. Die pandemiebezogenen Mehrkosten bzw. Ausfälle wurden jedoch durch die Pflegekassen und staatliche Institutionen ausgeglichen.

Personell hatten wir in diesem Segment der Pflege ebenfalls stark mit den pandemiebezogenen Personalausfällen zu kämpfen und mussten teilweise Leiharbeit in Anspruch nehmen, um den Betrieb der Einrichtung abzusichern. Diese Kosten stellten wir ebenfalls in Rechnung und bekamen diese erstattet.

Trotz des Anstieges im Personalaufwand und im Bereich der pandemiebezogenen Aufwendungen, konnten die Pflegeeinrichtungen das geplante Ergebnis erreichen und am Ergebnis des Vorjahres anschließen.

2) *Kindertagesstättenbetreuung/Grundschule Neukalen*

Die Gesellschaft betreibt in diesem Bereich an den Standorten Stavenhagen, Malchin und Neukalen 3 Kindertagesstätten und betreut im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 356 Kinder in den Betreuungsarten Kinderkrippe, Kindergarten und Hort. Gegenüber dem Vorjahr ist die Auslastung der Einrichtungen insgesamt über alle Einrichtungen gleichgeblieben. Die Ursache hierfür ist die Corona-Pandemie und das wir durch die personalbezogenen Ausfälle kaum mehr Kinder aufnehmen und betreuen konnten. In der Kindertagesstätte Mischka wurde im Herbst die geplante Sanierung und Revitalisierung begonnen, wodurch in dieser Einrichtung Aufnahmen nur eingeschränkt möglich waren.

Im Zusammenhang mit den im Wirtschaftsjahr 2020 abgeschlossenen Entgeltverhandlungen, konnte die Gesellschaft mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2021 Umsatzsteigerungen in diesem Bereich erzielen. Dem gegenüber standen aber Mehraufwendungen durch coronabedingte Personal- und Sachaufwendungen. Trotz dieser Entwicklungen erreichte der Bereich der Kindertagesstätten ein positives Ergebnis. Das dieses Ergebnis nicht an das Vorjahresergebnis anschließen konnte, liegt insbesondere daran, dass 2021 ein Corona-Pandemie-Jahr war.

Die elternbeitragsfreie Kita in Mecklenburg-Vorpommern hat auch in unseren Einrichtungen zu einer gesteigerten Nachfrage nach Kindertagesstättenplätzen geführt. Leider konnten wir als AWO dies aufgrund des Corona-Jahres nicht mit gesteigerten Aufnahmen an Kindern münden lassen. Zukünftig wird jedoch die Gesellschaft darauf reagieren und in die Planung mit einbeziehen, weitere Einrichtungen (z.B. am Standort Altentreptow) zu betreiben.

Der seit einigen Jahren laufende Prozess der Qualitätsentwicklung durch die Fachberatung, wurde zwar weitergeführt, musste jedoch pandemiebezogen von der Intensität her, gegenüber den Vorjahren reduziert werden. Es musste deutlich mehr Zeit für die durchzuführenden Maßnahmen (Tests, Hygienemaßnahmen) zur Bewältigung der Corona-Pandemie aufgewendet werden.

Die Kombination Kita/Schule am Standort Neukalen, führte, wie auch im Vorjahr wiederum dazu, dass das Ergebnis, bezogen auf beide Einrichtungen im Wirtschaftsjahr 2021, ein leichtes Plus erwirtschaftete. Die im Spatzenhaus integrierte Grundschule war im Zusammenhang mit Corona gleichermaßen von den dargestellten Problemen betroffen, wie die Kindertagesstätten.

3. Offene Jugendarbeit/ Schulsozialarbeit

Hierzu gehörten zwei offene Einrichtungen der Kinder- und Jugendfreizeit in der Stadt Stavenhagen an den Standorten Basepohl und Stavenhagen. Nachdem die Stadt Stavenhagen uns mitteilte, dass für das Wirtschaftsjahr 2022 mit erheblichen Mitteleinschränkungen zu rechnen ist, hat die Gesellschaft zum 31.12.2021 das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Basepohl geschlossen und an die Stadt zurück abgewickelt. Ferner gehören zu dem Bereich noch 2 Stellen der Schulsozialarbeit an den Standorten Kooperative Gesamtschule Stavenhagen und Fritz-Greve-Gymnasium Malchin. Da die offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit den freiwilligen Leistungen der Jugendhilfe zugeordnet sind, hängen sie unmittelbar von den Haushaltssituationen der Stadt Stavenhagen und des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte ab. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation, die für das Jahr 2022 für die Stadt Stavenhagen anstand, entschloss sich die Gesellschaft die Trägerschaftsverträge für die offenen Jugendfreizeiteinrichtungen im Gebiet Stavenhagen zu kündigen und wartete ab, welche Einrichtung die Stadt zukünftig noch weiterführen will. Nach mehreren Beratungen in Ausschüssen der Stadtvertretung im Wirtschaftsjahr 2021 entschied sich die Stadt Stavenhagen, nur noch eine Einrichtung am Standort Stavenhagen, Straße des Friedens 4, weiterzuführen.

Unter Berücksichtigung der Zuflüsse für die Schulsozialarbeit und für die offene Jugendarbeit durch die Stadt Stavenhagen und den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte konnte der Bereich ein neutrales Ergebnis erzielen.

Auch der Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit und Schulsozialarbeit hatte unter den Corona-Bedingungen erschwerte Rahmenbedingungen in seiner Arbeit und teilweise mussten die Einrichtungen im Wirtschaftsjahr 2021 geschlossen werden und die Arbeit konnte nur

indirekt über soziale Medien und Telekommunikation stattfinden. Trotz aller Einschränkungen hat dieser Bereich einen hervorragenden Ruf, da er qualitativ hochwertige Kinder-, Jugend- und Schulsozialarbeit leistet.

4. Sonstige Dienste/Beratungsdienste

Zu diesem Bereich gehört die Allgemeine Familien- und Sozialberatung mit Mehrgenerationenhaus am Standort Stavenhagen und die Beratungsstelle Betroffene häuslicher Gewalt am Standort Demmin.

Dieser Bereich ist ebenfalls ein durch kommunale- und Landesmittel projektfinanzierter freiwilliger Bereich. Aufgrund des Wohlfahrts- und Transparenzgesetzes, das im Jahr 2020 beschlossen wurde, sollte die Finanzierung eigentlich schon im Jahr 2021 durch den Landkreis, Städte und Kommunen finanziert werden. Da jedoch das Land Mecklenburg-Vorpommern es nicht geschafft hat, die entsprechenden Vorschriften und Durchführungsvereinbarungen zu erlassen und da der Landkreis noch nicht die entsprechenden Planungen und Förderrichtlinien für diesen Bereich erlassen hatte, wurde dieser Bereich doch durch Landes- und Kommunalmitteln gefördert. Es ist davon auszugehen, dass jedoch im Jahr 2022 die Alleinverantwortung zur Finanzierung zum Landkreis Mecklenburgische Seenplatte wechseln wird.

Dieser Bereich ist ein noch gebeuteltes Imagebereich, der einerseits dazu beiträgt, dass hilfsbedürftige und einkommensschwache Familien sowie andere bedürftige Personen Hilfe und Beratung und gegebenenfalls Unterstützung zur Geltendmachung und Beantragung von Sozialleistungen erhalten. Andererseits leistet dieser Bereich einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für die AWO, zum Beispiel um Forderungsausfälle für andere Bereiche der AWO Demmin zu reduzieren.

Diese kostenlosen Dienstleistungen für Menschen der Region Mecklenburgische Schweiz werden zahlreich in Anspruch genommen. Die Gründe hierfür liegen insbesondere darin, dass in dieser Region überproportional Menschen leben, die vom Sozialtransfer leben, da die Region sehr einkommensschwach ist.

Durch gestiegene Personalaufwendungen in diesem Bereich und den derzeitigen Förderregelungen ist die Schere zwischen Einnahmen für diesen Bereich und den Ausgaben und Aufwendungen weiter angewachsen und führte damit zu einem erheblichen Defizit.

III. Vermögensverwaltung

Zu diesem Wirtschaftsbereich gehören seit einigen Jahren schon die Vermietung und Verpachtung von Sozialimmobilien. Hierzu gehört die Vermietung und Verpachtung der Kita Grünschnabel an das Tochterunternehmen AWO Cura gGmbH, ferner die Vermietung und Verpachtung des Objektes in der Rudolf-Fritz-Straße in Malchin an die AWO Vielfalt gGmbH zur Betreibung von stationären und teilstationären Einrichtungen der Jugendhilfe, sowie der Ankauf eines Grundstücks in Altentreptow, auf dem die Gesellschaft plant eine Kita zu errichten und im Anschluss ebenfalls an das Tochterunternehmen AWO Cura gGmbH zu vermieten.

Hierzu hat die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen AWO Service und zu Tisch gGmbH der Stadt Altentreptow eine Zuwendung zufließen lassen, um für die Investition Fördermittel akquirieren zu können.

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Wohnanlage für Menschen mit psychischen und geistigen Beeinträchtigungen in der August-Seidel-Straße 26 in Stavenhagen. Sie vermietet hier acht Wohnungen an psychisch erkrankte Menschen sowie Büroräume an den Betreuungsverein und im Weiteren nutzt sie selbst Räume als Gesellschaft zum Betrieb der allgemeinen Familien- und Sozialberatung mit Mehrgenerationenhaus. Die Gesellschaft vermietet mit dieser Wohnanlage seit mehreren Jahren kostendeckend und plant für die Zukunft, dass die vorgenannten Dienstleistungen wieder an den Standort Haus „Grünschnabel“ nach dessen Sanierungen zurückziehen.

IV. Investitionen

Beginnend mit dem Herbst des Wirtschaftsjahres 2021 haben die Gesellschaft und der Mutterverein der Regionalverband der AWO Demmin e.V. begonnen, die Kita Mischka gemeinsam zu sanieren und zu revitalisieren, damit an diesem Standort für die Zukunft eine moderne, mängellose und inklusive Sozialimmobilie zur Betreibung einer Kindertagesstätte zur Verfügung stehen. Geplant ist es, diese Investition bis zum Herbst 2022 zum Abschluss zu bringen.

Außerdem hat die Gesellschaft im Jahr 2021 auf dem neben dem Geschäftsstellengebäude befindlichen Grundstück, das sie gekauft hat, den Abriss des alten Hauses vorgenommen und plant hierauf einen Erweiterungsbau für die Geschäftsstelle vorzunehmen. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde hierfür ein Bauantrag gestellt, nach Bewilligung im Jahr 2022 soll hier dann der Erweiterungsbau durchgeführt werden.

Im Rahmen der bereits 2020 erteilten Baugenehmigung hat die Gesellschaft im April des Wirtschaftsjahres 2021 mit dem Erweiterungsneubau auf dem Grundstück der Wohngemeinschaftsanlage August-Seidel-Straße 26 in Stavenhagen begonnen, weitere acht Wohnungen für Menschen mit Behinderungen zu bauen; ursprünglich war die Fertigstellung zum Dezember 2021 angestrebt. Nunmehr geht die Gesellschaft davon aus, dass die Fertigstellung zum Ende Februar 2022 erfolgen wird. Ursache für die Bauverschiebung sind Materiallieferschwierigkeiten gewesen sowie die coronabedingten Verzögerungen am Bau. Nach Fertigstellung werden diese acht Wohnungen in die Vermietung an Klienten die Kunden des Betreuungsvereins bzw. des ambulanten Dienstes der Tochtergesellschaft der AWO Cura gGmbH sind, gehen. Für das Vorhaben stehen nach Fertigstellung auch ausreichende Bewerbungen an Mietern auf der entsprechenden Warteliste.

Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2021 hat die Gesellschaft ein weiteres Grundstück mit einer ehemaligen Kita in Rosenow erworben. Hierfür hat die Gesellschaft Fördermittel beim Deutschen Hilfswerk e.V. beantragt und inzwischen zum Jahresende 2021 schon bewilligt bekommen und mit dem Planungsbüro einen Bauantrag zu fertigen und den Bauantrag einzureichen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres 2022 der Antrag eingereicht wird. In der Folge soll zum Beginn des dritten Quartals des Wirtschaftsjahres 2022 mit dem Umbau der ehemaligen Kita zur Tagespflege und Senioren-WG begonnen werden.

V. Personalbereich

Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 295 Arbeitnehmer. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden wiederum größere personalwirtschaftliche Maßnahmen in Bezug auf Vergütung und Gehalt getroffen. Diese beliefen sich auf eine durchschnittlich 3%ige Steigerung der Vergütung und Gehälter.

Der regionale Arbeitsmarkt in der Region Mecklenburgische Seenplatte und dem Raum Demmin ist weiterhin angespannt, es besteht ein akuter Mangel an Fachkräften, insbesondere im Bereich Erziehung und Altenhilfe. Deshalb hat die Gesellschaft auch insbesondere zur Steigerung der Attraktivität hier die entsprechenden Gehaltssteigerungen vorgenommen, um auch weiterhin über attraktive Vergütungen Arbeitnehmer zu finden. Bedingt durch die Corona-Pandemie hatte die Gesellschaft erhebliche Ausfallzeiten von Arbeitnehmern durch Krankheit, Quarantäne und Kinderkrankentagen hinzunehmen. Im Altenpflegebereich war sie deshalb gezwungen auf Leiharbeiter zurückzugreifen.

Die Gesellschaft hat umfangreiche Stellenausschreibungsmaßnahmen in der vereinseigenen Zeitung unternommen sowie in sozialen Netzwerken und Medien, um die offenen Stellen zu bewerben und auch besetzen zu können. Ferner ist die Gesellschaft seit 2020 auch dabei ausländische Fachkräfte anzuwerben, um diese dann durch Weiterbildungsmaßnahmen als Fachkräfte zu qualifizieren. Leider ist dieser Prozess im Wirtschaftsjahr 2021 durch die Pandemie ins Stocken geraten.

Die Gesellschaft hat auch umfangreiche Werbemaßnahmen im Altenpflegebereich durchgeführt, um Auszubildende zu finden. Auch hier konnte die Gesellschaft pandemiebedingt nicht alle Ausbildungsplätze besetzen, da auch hier nicht mehr alle Wege offen waren, mit den Schülern der Abschlussklassen 10 in intensiven Kontakt zu treten.

Da auch bei den Bildungsträgern die Corona-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf die Fort- und Weiterbildungen im Wirtschaftsjahr 2021 genommen hatte, ist es uns leider nicht möglich gewesen, auch aus dem Bereich Arbeitnehmer zu akquirieren, die über den zweiten Ausbildungsweg sonst ihren Weg zu uns gefunden hätten. Die Gesellschaft hat weiterhin allen interessierten Mitarbeiter die Gelegenheit gegeben, sich im Rahmen der Personalentwicklung weiter- und fortzubilden bzw. zu qualifizieren, um sie dann als Fachkraft in der Altenhilfe bzw. im Bereich Erziehung einbinden zu können. Leider waren nicht alle Bildungsträger auf die Pandemie-Bedingungen und die Notwendigkeit von Online-Weiterbildungen eingestellt, von daher bleibt uns dieser Weg zum großen Teil verschlossen.

Viele Präsenzveranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter mussten ausfallen bzw. wurden abgesagt und konnten indessen in der weiteren Folge online umgesetzt werden. Durch die zusätzlich anfallenden Aufgaben im Bereich Hygiene, Tests und Besuchszugangssteuerungen hat diese Gesellschaft aufgrund des erheblichen Zeitaufwandes dieser Maßnahmen auch die Arbeit im Bereich Qualitätsentwicklung der Fort- und Weiterbildung auf das absolut Notwendigste Maß reduzieren müssen. Nach der Pandemie ist es notwendig diesen Sektor wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken.

VI. Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr hat sich um 7% erhöht. Die umsatzträchtigsten Bereiche waren die Altenpflege und die Kindertagesstättenbetreuung, jedoch sind auch die Ausgaben für das Personal im Wirtschaftsjahr 2021 um 5,5 % gestiegen, dem gegenüber stiegen die Sachkosten nur leicht. Die Ergebnisse hinsichtlich des Umsatzes der restlichen Bereiche waren gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen konstant.

Das Ergebnis der Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses wurde insbesondere dadurch geschmälert, dass für das zukünftige Investitionsvorhaben am Standort Altentreptow, den dort geplanten Neubau einer Kita, die Gesellschaft eine hohe Zuwendung über die Tochtergesellschaft AWO Service und zu Tisch gGmbH an die Stadt Altentreptow abgereicht hat.

Die Geschäftsführung war und ist mit der Umsatzentwicklung im Wirtschaftsjahr 2021 zufrieden.

VII. Sonstige wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

Trotz der Pandemie wurden einige Einrichtungen der Gesellschaft durch Prüforganisationen wie dem MDK geprüft. Die Ergebnisse waren im guten bzw. befriedigenden Bereich, alles in allem ist die Geschäftsführung trotz einiger Probleme mit den Ergebnissen sehr zufrieden, da die Belastung in der Corona-Pandemie fast alle Einrichtungen an den Rand ihrer Belastungsgrenzen gebracht hat. Dass die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2021 so gut durch die Pandemie gekommen ist, ist insbesondere dem hochmotivierten und hochqualifizierten Personal aller Einrichtungen zu verdanken.

VIII. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 141 T€ ab. Die Überschüsse resultieren überwiegend aus den positiven Ergebnissen der Bereiche Altenhilfe, Kindertagesstättenbetreuung und Vermögensverwaltung. Das Jahresergebnis liegt in den Planungen, das Ergebnis wird lediglich durch die Zuwendung an die Stadt Altentreptow belastet.

2. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft war im Wirtschaftsjahr 2021 sehr solide. Die Gesellschaft hat jederzeit genügend liquide Mittel durch finanzielle Zuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und ausreichend Guthaben aus den Vorjahren, um immer rechtzeitig die finanziellen Verpflichtungen und Forderungen zu erfüllen.

Die Liquidität hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt, obwohl die Gesellschaft im freiwilligen Bereich der offenen Jugendarbeit, Beratungsstellen und Schulsozialarbeit defizitäre Bereiche hat und diese Bereiche auch noch bis zur Bewilligung im laufenden Jahr vorfinanziert.

Zur Sicherstellung der Investitionen, die die Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2021 begonnen hat und die im Wirtschaftsjahr 2022 enden werden, hat sie die entsprechenden Darlehensverträge und Fördermittel eingeworben und dabei auch entsprechende Teuerungen bei der Realisierung mitberücksichtigt.

IX. Risikobericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird zunehmend durch die finanziellen Situationen der öffentlichen Haushalte der Städte und Kommunen der Region sowie der öffentlichen Lage der Kranken- und Pflegekassen und der damit verbundenen Finanzsituation und der Sozialgesetzgebung bestimmt. Dies betrifft insbesondere den Bereich der freiwilligen und projektfinanzierten Bereiche offene Jugendarbeit, Beratungsarbeit, sonstige Dienste. Mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2021 hat die Gesellschaft entsprechende Kostensteigerungen in den Entgeltverhandlungen zur Umsetzung gebracht, sodass auskömmliche Entgeltsätze im Bereich Altenpflege und Kindertagesstätten verhandelt sind. Damit ist die Gesellschaft in der Lage die Kostensteigerungen für das Personal und Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen.

Hinsichtlich der Auslastungen der Einrichtungen hat die Gesellschaft keine Bedenken, da auch im Wirtschaftsjahr 2021 die Auslastungen der Einrichtungen auch in der Corona-Pandemie keinen Nachfrageeinbruch mit sich brachten.

Jedoch macht der Personalsektor der Geschäftsführung der Gesellschaft etwas Sorgen, da die Belastungen, ausgelöst durch die Pandemie, in diesem Sektor erheblich erhöht wurden. Ein kleiner Ausgleich wurde durch die Zahlung von Corona-Prämien, insbesondere auch in der Pflege, geschaffen, doch notwendige Erholungszeiten waren und sind kaum gegeben.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass auch im Wirtschaftsjahr 2022 die pandemiebedingten Mehraufwendungen und die pandemiebezogenen Ausfälle durch die Pflegekassen bzw. -behörden übernommen werden, sodass die Gesellschaft bei behördlichen Belegungsstopps und nicht möglichen Aufnahmen den Kindertagesstätten und Pflegeeinrichtungen sowie bei Quarantäneverfügung die Gesellschaft entsprechende Entschädigungen erhält.

Der Prozess der Fort- und Weiterbildung und des Qualitätsmanagements ist im Wirtschaftsjahr 2021 ins Stocken geraten. Hier wird die Gesellschaft investieren müssen, diesen Prozess in Gang zu bringen. Jedoch hat die Pandemie in diesem Sektor ein Gutes mit sich gebracht, die Reisekosten werden sich in der Zukunft reduzieren, da vieles von Präsenz auf online umgestellt wird und damit die Reisezeiten entfallen und auch die entsprechenden Kosten für die Anfahrt zu den Fortbildungseinrichtungen.

Das Tariftreuegesetz, das die Zahlungen tarifnah bzw. nach Tarifentgelten fordert, stellt die Gesellschaft im Rahmen ihres Vergütungssystems vor Herausforderungen und auch damit vor die Aufgabe, die entsprechenden Entgelte im Wirtschaftsjahr 2022 zu verhandeln, um diese Steigerungen zur Umsetzung zu bringen.

Zum Jahresende 2021 haben wir erhebliche Verteuerungen im Energiesektor gesehen. Die Gesellschaft ist hier gehalten, zukünftig nach Möglichkeiten, wie Einsparpotential zum Verbrauch von Strom, Gas und Fernwärme zu suchen und mit welchen technischen bzw. projektbezogenen Maßnahmen und Investitionen diese dann auch zur Umsetzung gebracht werden können.

Der größte Erfolgsfaktor der Gesellschaft ist das Personal. Um dies zu motivieren muss die Gesellschaft einerseits darin investieren, die Vergütung attraktiver zu gestalten und andererseits aber auch auf die Qualität des Personals mit Fort- und Weiterbildungen zu setzen.

Der größte Teil des Umsatzes der Gesellschaft erfolgt durch hochwertige soziale Dienstleistungen, wofür die Gesellschaft Fachkräfte zum Einsatz bringen muss. Hier steht die Gesellschaft vor der größten Herausforderung, dieses Personal zu finden und ans Unternehmen zu binden.

Im Risikobericht muss die Gesellschaft noch erwähnen, dass sie eine Beteiligung an der AWO Service und zu Tisch gGmbH hält, die Inklusionsbetriebe betreibt. Hier ist zwar im Wirtschaftsjahr 2021 wiederum ein positives Geschäftsergebnis zu verzeichnen gewesen, jedoch für die Zukunft wird auch die Pandemie, sofern sie noch länger andauert, in die wirtschaftliche Entwicklung Löcher reißen können.

Erhebliche Risiken für die Gesellschaft bestehen in der hohen Investitionstätigkeit der Gesellschaft, die im Jahr 2021 begonnen hat, aber im Wirtschaftsjahr 2022 fortgeführt werden muss. Hier liegen Risikopotentiale insbesondere in Verteuerungen der Bauleistungen und der inflationären Entwicklung in allen Bereichen, insbesondere im Energie-Sektor und verbundenen Bereichen.

X. Prognosebericht

Die Geschäftsleitung schätzt ein, dass für das Geschäftsjahr 2022 dieselben pandemiebezogenen Probleme wie im Wirtschaftsjahr 2021 eintreten werden und damit auch die Belastungssituationen im Personalbereich und Spannungen im Sektor auftreten werden, der auch im Wirtschaftsjahr 2021 wirksam war.

Die Gesellschaft wird wieder im Wirtschaftsjahr 2022 höhere Entgelte für Pflege und Erziehung beantragen und aushandeln, um die notwendigen personalwirtschaftlichen Maßnahmen hinsichtlich des Gehaltes und anderer Kulturleistungen zur Umsetzung zu bringen. Damit verbunden geht die Gesellschaft und die Geschäftsführung davon aus, dass der Umsatz bei gleichbleibenden Auslastungssituationen steigen wird. Die Gesellschaft geht auch davon aus, dass pandemiebezogene Ausfälle und Mehraufwendungen durch die Kostenträger erstattet werden und somit diese Kosten für die Gesellschaft ein Durchlaufposten bleiben.

Die Geschäftsführung geht von erheblichen Kostensteigerungen bei Betriebsmitteln, insbesondere bei Energieeinkäufen aus. Um dem entgegen zu wirken, wird es unumgänglich, hier in ein entsprechendes Audit-Verfahren zu gehen, um einerseits die Verbräuche zu senken und andererseits damit die Kostenexplosionen einigermaßen in den Griff zu bekommen.

Die Nachfragesituation hinsichtlich der Kindertagesstättenbetreuungsplätze und Plätze in der Altenpflege wird aus Sicht der Geschäftsführung auf dem Niveau der Vorjahre bleiben bzw. ganz leicht ansteigen, sodass die Gesellschaft nach der Sanierung und Revitalisierung wieder mehr Kinder aus dem Stadtgebiet Stavenhagen betreuen kann und damit sich auch das Ergebnis dieser Einrichtung verbessern wird.

Die Gesellschaft wird zur Akquirierung von Fachkräften in den nächsten 5 Wirtschaftsjahren nicht herumkommen Mehraufwendungen für Personalakquise auszugeben, insbesondere auch der Auslandsfachkräfterekrutierung.

Um gegebenenfalls auch die entsprechende Anzahl von Auszubildenden zu erreichen, wird die Gesellschaft auch hier Auszubildende aus dem Ausland, unter anderem Drittstaaten, anwerben müssen.


Die Geschäftsführung wird auch Mehraufwendungen im Bereich Controlling installieren müssen, um insbesondere die Investitionstätigkeit zu begleiten und die laufenden Geschäftspotentiale zu finden, die zu optimieren sind, damit Fehlentwicklungen im Kostenbereich begegnet werden kann.

Hinzu kommt, dass die Gesellschaft auch mehr an Öffentlichkeitsarbeit leisten muss, um einerseits das angeschlagene AWO-Image, verursacht durch Miss- und Fehlentwicklungen von Partnernverbänden, auszugleichen, andererseits aber auch um attraktiver für potenzielle Kunden und Mitarbeiter zu werden. Hier wird die Geschäftsführung im nächsten Wirtschaftsjahr entsprechende Maßnahmen und erste Schritte unternehmen.

Ferner wird die Gesellschaft die defizitären und neutralen Bereiche, zu denen die offene Jugendarbeit und Beratungs- und sonstige Dienste gehören, stärker im Auge behalten und gegebenenfalls Entscheidungen treffen, diese nach und nach aufzugeben.


Die Geschäftsführung geht von einer adäquaten guten Ertragslage für die Gesellschaft in den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 aus. Für das Jahr 2022 wird mit einem leicht höheren Umsatz von 14 Mio. € und einem Jahresüberschuss von 304 T€ geplant.

Stavenhagen, den 30.05.2022



Klaus Schmidt

Geschäftsführer



Karola Schumann

Geschäftsführerin